

Bürgerbegehren

„Bürgerbeteiligung“

Mit meiner Unterschrift beantrage ich die Durchführung eines Bürgerentscheides gemäß Art. 18a GO in der Gemeinde Ellingen zu folgender Frage:

„Sind Sie dafür, dass der Stadtrat Ellingen Beschlüsse, die den Verkauf oder die Überlassung (z.B. Erbpacht) von gemeindeeigenen Liegenschaften und Grundstücken mit einem Verkehrswert größer 1 Mio. bezwecken, nur mit Bürgerbeteiligung – Zustimmung einer Mehrheit der wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ellingen – fassen darf?“

Begründung:

In der Gemeinde Ellingen stehen wichtige und weitreichende Änderungen hinsichtlich der Entwicklung der Flächennutzung und insbesondere der innerstädtischen Entwicklung an. Eine zeitnahe, transparente und nachvollziehbare Information dazu fehlt weitgehend. Bürgerinnen und Bürger werden nur selektiv eingebunden. Informationen hinsichtlich zu erwartender wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Wirkungen werden nicht ausreichend durch den Bürgermeister und/oder den Stadtrat kommuniziert. Als Beispiele sind zu nennen:

- der öffentlich gewordene, geplante Verkauf eines 50 Hektar großen Areals am Karlshof für ein Rechenzentrum und eine Freiflächen-Photovoltaikanlage,
- der überdurchschnittlich hohe Flächenverbrauch für Baumaßnahmen ohne Berücksichtigung ökologischer und sozialer Folgen,
- der Neubau der Kläranlage und die zu erwartenden Kosten für die Bürgerinnen und Bürger, günstigere Alternativen, z.B. Zusammenschlüsse mit anderen Kommunen,
- Straßenbaumaßnahmen zur Anbindung bereits bestehender oder neuer Siedlungs- und Gewerbeflächen.

Unseres Erachtens betreffen die aktuellen und weitreichenden Überlegungen möglicher Liegenschafts- und Flächenverkäufe die zukünftige wirtschaftliche, ökologische und soziale Entwicklung in Ellingen erheblich. Angesichts der derzeitigen finanzpolitischen Entwicklung würde nachfolgenden Generationen wichtige Grundlagen für deren nachhaltige Entwicklungen unwiederbringlich genommen. Dazu zählen wir insbesondere steigende Grundstückspreise, Einschränkung der Erholungsfunktion und die Abhängigkeit von einem einzelnen Großinvestor.

Daher fordern wir, dass Beschlüsse im Stadtrat, die den Verkauf oder die Überlassung (z.B. Erbpacht) von gemeindeeigenen Liegenschaften mit einem Verkehrswert von über 1. Mio. Euro bezwecken, nur mit mehrheitlicher Zustimmung der wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern getroffen werden dürfen.

Als Vertreter des Bürgerbegehrens werden benannt:

Erwin Hussendörfer
Neue Gasse 20
91792 Ellingen



Karl Herzog
Karlshofer Str. 23
91792 Ellingen



Die Vertreter des Bürgerbegehrens werden ermächtigt, Änderungen oder Streichungen an diesem Begehren vorzunehmen, sofern dies für die Zulässigkeit des Begehrens erforderlich scheint sowie das Bürgerbegehren bis zum Zeitpunkt der Verschickung der Abstimmungsunterlagen gemeinschaftlich zurückzunehmen. Sollten Teile dieses Bürgerbegehrens unzulässig sein oder sich erledigen, gilt meine Unterschrift für den verbleibenden Teil.

Bitte Sie auch Ihre abstimmungsberechtigten Familienangehörigen, Freunde und Bekannte um eine Unterschrift! Geben Sie die Liste bitte bis spätestens 12. Juni 2022 zurück an einen der zwei Vertreter, entweder per Post oder per Einwurf bei eine der beiden o.g. Postadressen. Gültig sind nur Eintragungen von abstimmungsberechtigten Bürger*innen der Gemeinde Ellingen.

Mit meiner Unterschrift beantrage ich die Durchführung eines Bürgerentscheides gemäß Art. 18a GO in der Stadt Ellingen zu folgender Frage:

„Sind Sie dafür, dass der Stadtrat ohne Bürgerbeteiligung – Zustimmung einer Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ellingen – keinen Beschluss fassen darf, der den Verkauf oder die Überlassung (z.B. Erbpacht) von gemeindeeigenen Liegenschaften und Grundstücken mit einem Verkehrswert größer 1 Mio. zur Folge hat?“

Hinweise zur Eintragung:

Bitte lesbar schreiben (Druckbuchstaben!) und auf jeden Fall vollständig ausfüllen!

| Lfd. Nr. | Nachname, Vorname | Geburtsdatum | Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort | Datum, Unterschrift | Bemerkung der Behör. |
|----------|-------------------|--------------|----------------------------|---------------------|----------------------|
| 1 | | | 91792 Ellingen | | |
| | | | | | |
| 2 | | | 91792 Ellingen | | |
| | | | | | |
| 3 | | | 91792 Ellingen | | |
| | | | | | |
| 4 | | | 91792 Ellingen | | |
| | | | | | |
| 5 | | | 91792 Ellingen | | |
| | | | | | |
| 6 | | | 91792 Ellingen | | |
| | | | | | |
| 7 | | | 91792 Ellingen | | |
| | | | | | |

(Alle Angaben und ihre Handhabung unterliegen den gesetzlichen, datenschutzrechtlichen Bestimmungen)

Hintergrundinformationen zum Bürgerbegehren „Bürgerbeteiligung“

Planungsstand April 2022



Wo heute noch Felder, Wiesen und kleine Wälder stehen, soll schon bald ein gigantisches Industriereal mit Rechenzentrum und einem von der Hetzner Online betriebenen Photovoltaik-Freiflächenanlage entstehen. Rund 50

Hektar wertvolles Acker- und Grünland sollen hierfür von der Stadt Ellingen an die Firma Hetzner Online GmbH bzw. an die Ensoxx AG mit Sitz in Gunzenhausen verkauft werden. Damit aber nicht genug: Im Zuge des Großprojekts plant man weitere 12,8 Hektar für die Erschließung eines neuen Gewerbe- und Wohnbaugebiets. Dazu kommen noch ca. 20 ha notwendige Ausgleichsflächen, die noch dazugerechnet werden müssen - also eine Verplanung von ca. 82,8 ha Fläche.

Der Industriepark würde im Naturpark Altmühltal entstehen und damit dessen wesentlichen Schutzzweck unterlaufen. Statt der Erhaltung und Entwicklung einer naturnahen Landschaft und einer nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft würde das Gebiet und seine artenreiche Flora und Fauna zerstört werden.

Sichtbar in der ganzen Region, von Weißenburg, Pleinfeld, Stirn und den Ortsteilen Ellingens, hat dieses Projekt Einfluss auf das Gesamtbild „Altmühlfrankens“ als touristisches Ziel. Es verlieren nicht nur die umliegenden Wohnsiedlungen einen wertvollen Naherholungsraum, sondern auch die nachfolgenden Generationen jeglichen Handlungsspielraum für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung. Die angrenzenden kulturhistorischen Denkmäler (Karlshof, Kammhof, Sommerkeller und Raetischer Limes) würden durch den massiven Eingriff in die Landschaft nicht zuletzt ihren ausdrucksvollen geschichtlichen Charakter in Mitleidenschaft gezogen, ebenso die Barockstadt Ellingen selbst.

Der Flächenverbrauch hochwertiger landwirtschaftlicher Nutzflächen für Industrieareale ist im Hinblick auf die Versorgung der Region mit Lebensmitteln, der Klimaschutzziele, der Biodiversitätsschutz sowie den Ausbau der Landwirtschaft, wie sie richtungsweisend das Bundeslandwirtschaftsministerium und Verbände, aber auch unser Bundestagsabgeordneter fordert, grundsätzlich nicht mehr zeitgemäß. Angesichts der voranschreitenden Klimakrise und den aktuellen Entwicklungen in Osteuropa ein gesellschaftspolitisches Versagen, das unbedingt gestoppt werden muss!

Was plant die Hetzner Online GmbH bzw. die Ensoxx AG?

- Eine Industrieanlage mit Rechenzentrum und einem von Hetzner Online genutzten Photovoltaikpark auf einer Fläche von insgesamt 50 Hektar - komplett umzäunt und mit „NATO-Draht“ abgeriegelt!
- Ein Rechenzentrum auf einer Teilfläche von 15 Hektar - bestehend aus zirka 20 Serverhallen, alle rund 15 Meter hoch und mit einem voraussichtlichen Strombedarf einer Großstadt.
- Einen privaten Photovoltaikpark auf einer Teilfläche von insgesamt 35 Hektar - der nur weniger als 10 % des Stromverbrauchs des eigenen Rechenzentrums liefern kann!
- Eingebettet in einer von einigen bereits bestehenden Photovoltaik-Parks in der direkten Umgebung, so wie einer noch zusätzlichen bereits im Bau befindlichen 30 ha großen Solarparks auf der Ottmarsfelder Hochfläche inkl. Schräghanglage ins Tal.
- Um den Betrieb für das Rechenzentrum sicherzustellen, muss des Weiteren ein Umspannwerk gebaut werden, sowie die bestehende Hochspannungsleitung verlegt werden. Hier stellt sich noch die Frage der Netzstabilität.

Was plant die Stadt zusätzlich?

- Angrenzend ist auf der Fläche von 5 ha weitere Wohnbebauung vorgesehen. (ca. 80 Bauplätze)
- Ein weiterer Gewerbepark mit ca. 7,8 ha im Anschluss an das Wohnbaugebiet mit ca. (7 bis 10 Gewerbeansiedlungen)

Was bedeutet das gesamte Vorhaben für Ellingen und die Umgebung?

- Aufgabe von fruchtbaren Ackerböden, die uns heute ernähren
- Verlust eines wertvollen Naherholungsraums und Rückzugsorts für Mensch und Tier
- Veränderung des Mikroklimas aufgrund von Emissionen wie Schall und Abluft (Abwärme beträgt ca. 35 Grad Celsius). Der Stromverbrauch in

Höhe einer Großstadt wird nahezu zu 100% in Wärme umgewandelt und das auf 15 ha umbauter Fläche.

- Zunahme von Lärm und Luftverschmutzung aufgrund von Lüftungs-, USV-Anlagen = Notstromaggregate zur Ausfallsicherung bei Stromausfällen. (16-zylindrige Dieselmotoren)
- Ein **deutlich erhöhtes Verkehrsaufkommen**, nicht nur in der Bauphase, d.h. über Jahre hinweg.
 - Aussage des Bürgermeisters: Bauphase ca. 20 Jahre(!)
- Die bereits prekäre Verkehrssituation in der Hausner Gasse, der Engpass Karlshofer Straße, sowie die Durchfahrung an der Schule mit einer 30er Zone, so wie der Verkehrsfluss an den Siedlungen Rennfeld und allen anderen Neubaugebieten im N-Teil Ellingens, verschärft sich weiter erheblich. Eine Entlastung ist nicht in Sicht. Des Weiteren kommt die Verkehrssituation in der Pleinfelder Str. und im Rosental dazu. Eine Verkehrsplanung im Rahmen einer Stadtentwicklung ist demnach vorrangig.
- Die avisierte Zufahrt über die Nordseite Ellingens (Sommerkeller) mit einer erheblichen Steigung, fordert enorme Kosten. Die Verteilung der Kosten, sowie die Nutzung darüber hinaus ist nicht geklärt.
- Lichtverschmutzung durch Gebäudesicherung und eine elektromagnetische Abstrahlung durch den Betrieb eines Rechenzentrums dieses Ausmaßes ist bislang ungeklärt.
- Es ist ein massiver Ausbau der vorhandenen Infrastruktur, nicht nur für ein neues Umspannwerk für die Stromversorgung und den Anschluss des Photovoltaikparks nötig, sondern auch der Ausbau der städtischen Dienstleistungen wie z.B. des Kindergartens durch weitere Wohnbebauung.
- Ausverkauf hochwertiger landwirtschaftlicher Nutzflächen an einen privaten Investor und damit Einflussverlust der Stadt Ellingen auf die weitere Stadtentwicklung. Das schafft Abhängigkeiten.

Anmerkung zu Arbeitsplätzen und Gewerbesteuer:

„Gewerbesteuer ist für Ellingen nicht planbar“

Es ist davon auszugehen, dass nur wenige neue Arbeitsplätze in Ellingen entstehen würden. Diese sind bereits überwiegend in den bestehenden Rechenzentren in Nürnberg, Falkenstein und Gunzenhausen geschaffen. Auch die Gewerbesteuereinnahmen sind zu relativieren. Die Höhe der Einnahmen der Hetzner Online GmbH **steuert grundsätzlich** die Konzernmutter EnsoXX Holding AG mit Sitz in Gunzenhausen. Die dann noch übrig bleibende Gewerbesteuerlast wird ferner nach der Gehaltsstruktur, der Zuordnung der Mitarbeiter und je nach Höhe der Hebesätze der Gemeinden auf die Standorte

in Deutschland aufgeteilt. Grundsätzlich wird die Gewerbesteuer am Firmensitz bezahlt. Also ist dies unternehmerische Gestaltungsfreiheit und deshalb für Ellingen nicht langfristig planbar. Dazu gibt es in anderen Fällen genügend Beispiele.

Kläranlage

Der Neubau der Kläranlage wird über die Abwasserverordnung und den staatlichen Zuschüssen finanziert. Eine Bezuschussung aus „anderen“ Quellen ist nicht gestattet, und damit keine staatliche Förderung und Genehmigungen möglich.

Das fordern wir:

Wir fordern eine homogene, nachhaltige und zukunftsorientierte Weiterentwicklung Ellingens, bei der die Ziele der Stadt Ellingen und die Belange der Bürger*innen in Einklang gebracht werden:

- Kein Ausverkauf von Gemeindegrund
- Offene und transparente Planungen aller anstehenden Projekte
- Eine nachhaltige, für Generationen gesicherte Stadtentwicklung
- Eine Verkehrsplanung die den Bürgerinteressen entgegenkommt
- Eine fortgesetzte landwirtschaftliche und ökologische Nutzung mit weniger versiegelten Flächen außerhalb der Kerngemeinde
- Eine naturnahe und touristische Nutzung in Verbindung mit den wirtschaftlichen Interessen der Stadt, die historische Hintergründe (z.B. Karlshof, Kammhof) berücksichtigt
- Ausbau erneuerbarer Energien in nachhaltiger Weise mit Beteiligung und zum **Nutzen der Bürger**.

**Einladung zur 3. Bürgerbegehung auf dem Karlshof-Areal am
22.05.2022 um 15:00 Uhr**

Parkmöglichkeiten vorhanden

Machen Sie sich selbst ein Bild zu den städtischen Entwürfen

Unterstützt uns, denn das geplante Projekt muss unbedingt gestoppt werden!
Wir und die nachfolgenden Generationen werden es euch danken.

Eure Bürgerinitiative „Bürgerland-in-Bürgerhand“

V.i.S.d.P. BI Bürgerland-in-Bürgerhand, Badstr. 15 , 91785 Pleinfeld